

## Tagung „news – infographics – maps“ zu Infografik und Kartographie

Berlin/Hamburg 7. Februar 2012 – **Infografiker, Redakteure und Kartographen diskutierten auf der Tagung „news – infographics – maps“ Praxis, Chancen und Trends der Karte in der Infografik.**

---

### Tagungsbericht:

Berlin / Hamburg, 7. Februar – Teilnehmer bestätigen den Erfolg der Tagung insbesondere durch erfolgreiche Synergien zwischen den Fachkreisen

Berlin/Hamburg, 7. Februar 2012 – Ein voller Erfolg war die erste Tagung nim **news – infographics – maps** am 12. Januar in Berlin-Spandau. Über 60 angemeldete Teilnehmer diskutierten einen Tag über Karten, Kartographie und Infografik. Horst Kremers von der Deutschen Gesellschaft für Kartographie betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung des Themas Medienkartographie gerade auch für die DGfK – die tatsächliche Verbreitung von Karten in allen Bereichen der Medien belegt die umfassende und relevante Rolle der Kartographie für alle Mitglieder der Informationsgesellschaft. Somit war es dringend geboten, die betreffenden Communities zusammenzubringen und damit den fachlichen und persönlichen Austausch anzuregen

Fachlich eröffnete Dr. Raimar Heber, Art Director der dpa-infografik, mit einer Einführung in die grundlegenden Gestaltungsregeln für Infografiker im News-Geschäft. Schnell muss es gehen, natürlich, wenn Infografiker eine Nachricht verdeutlichen, aber noch flüchtiger ist die Aufmerksamkeit des Lesers. Wenn die Leserinnen oder User einer Karte nicht sofort aufnehmen können, was transportiert werden soll, wenn sie durch Ungenauigkeit oder Missachtung der Gestaltungsregeln in die Irre geführt werden, gibt es in der Berichterstattung keine zweite Chance die Karte oder Grafik wird nicht angenommen. Der lebhafteste Vortrag führte sofort zu einer angeregten Diskussion unter den 60 Kartographen, Redakteuren und Infografikern.

Ein Themenschwerpunkt der diesjährigen Tagung war die technologische Unterstützung für Redaktionen bei der Kartenerstellung. Gert Never vom Microsoft-Partner BGI Solutions stellte ein Redaktionstool vor, das es ermöglicht, Bing-Maps mit vielfältigen Elementen anzureichern und zu beschriften; das Tool integriert Multimedia-Bausteine wie Foto, Video und Photosync, ein spezielles Feature der Bing Maps. Das Tool wurde unter anderem bereits von Bild.de und ARD eingesetzt. Der Beitrag von István Koren und Dr. Wolodtschenko dagegen wies weit in die Zukunft. Der Student der TU Dresden baute mit seinen Kollegen einen Prototyp für ein Mehr-Display-Handy und ließ dort eine Atlas-Applikation laufen. Das Modul, das über eine Karte navigiert wird, zeigt Informationen zu europäischen Flughäfen auf vielen Ebenen. Ole Brandenburg stellte anschließend das webbasierte Angebot Stepmap.de vor. Das junge Startup hat Kartenmaterial und ein Bedienungstool entwickelt, das es Privatnutzern und Unternehmenskunden erlaubt, relativ schnell und unkompliziert eigene Karten zu erstellen und weiterzuverwenden. Hier ist keine Installation von Software nötig, und das Stepmap-Kartenmaterial unterliegt keinen Fremdlizenzen.

Das Thema Nutzung, gerade auch im Internet und besonders mit Blick auf Open Streetmap führte zu zahlreichen Fragen und tauchte immer wieder in der Diskussion der Fachleute auf. Ein Open-Streetmap-Projekt wurde dem Publikum von Katja Indermühle präsentiert, die live vorführte, wie sich das Open Source Material mit dem Bearbeitungstool OCAD für Wanderkarten im Hochgebirge nutzen lässt.

Das Highlight des Nachmittags war sicherlich die erste öffentliche Vorstellung des neuen Produkts „Visual Data“ der österreichischen Nachrichtenagentur APA. Die Kollegen Walter Longauer und Erhard Zrust präsentierten ihre Beta-Version eines html-Moduls, das Arbeitsmarktdaten in einer interaktiven thematischen Karte aufbereitet. Dieses Modul soll Schritt für Schritt um weitere Themen erweitert werden. Zahlreiche Hinweise aus dem Auditorium zur Gestaltung und Konzeption des Moduls und die offenen Antworten machten die Vorstellung zu einem echten Werkstattbericht mit hohem Praxiswert.

## Tagung „news – infographics – maps“ zu Infografik und Kartographie

Berlin/Hamburg 7. Februar 2012 – **Infografiker, Redakteure und Kartographen diskutierten auf der Tagung „news – infographics – maps“ Praxis, Chancen und Trends der Karte in der Infografik.**

---

Doch auch die Wissenschaft kam nicht zu kurz. Wie gehen Leser und Redakteure mit Infokarten um? Das zeigte sich in der Auswertung von Infografiken des ZEIT-Magazins nach wissenschaftlichen Kriterien und in der Analyse ihrer Rezeption bei den Leserinnen und Lesern der ZEIT. Auch diese Beiträge führten wieder zu lebhafter Diskussion unter den Karten-Fachleuten.

Eine Podiumsdiskussion fasste die verschiedenen Themenstränge zusammen. Prof. Schiewe von der HCU Hamburg erläuterte die Anforderungen, die der Wandel in den Medien und in den Nutzungsgewohnheiten für die Ausbildung der angehenden Kartographen bedeutet. Dr. Raimar Heber betonte, dass das kartographische Wissen eine enorme Hilfestellung für die Praxis bedeuten könnte – im Zeitdruck der aktuellen Produktion sind die Kartenersteller in den Redaktionen auf sich gestellt, das gesammelte Wissen der Kartographie könnte sie unterstützen. Anerkannt werden müsste aber der Zwang zum Generalisieren und auf den Punkt bringen, der nun einmal die Aufgabe der Infografik sei. Darauf wies insbesondere Walter Longauer (APA) hin. Er betonte, dass die Grundidee des schnellen Erfassens von Inhalten sich wie ein roter Faden durch die traditionsreiche Geschichte der Infografik zieht.

An verschiedenen Stellen wurde diskutiert, wie denn eine „gute“ Kartengrafik definiert werden könne. Dabei sind sicher nicht die Gestaltungsvorschriften für die Erstellung traditioneller Karten in ihrer Gesamtheit hilfreich. Es wurde deutlich, dass die besondere kognitive Situation von Produzent und Leser optimal auf den Erfolg der Verwendung zielen muss. Es stehen damit für die Qualität von Infografiken insbesondere das entscheidungsunterstützte erfolgreiche Handeln der Leser im Vordergrund. Es fehlen auf jeden Fall durchgreifende Studien über die Zweckerfüllung von Infografiken, die auch den Bezug zu den verwendeten Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien in eine kritische, methodisch strukturierte Untersuchung einbeziehen.

Bei allen Unterschieden zwischen den Erwartungen von „typischen Kartennutzern“ und „typischen Zeitungslesern“ an „ihr“ Produkt sind doch die wechselseitigen Synergien von den in der Tagung zusammengekommenen Fachkreise besonders hervorgehoben worden.

Tagungsleiterin Birgit Wahrenburg-Jähnke fasste die aus ihrer Sicht sehr erfolgreiche Tagung so zusammen: Der Bedarf nach Infokarten und maps in den Medien ist ungebrochen, aber sowohl in der Produktion als auch in der Rezeption vor allem Online gibt es vielfältige Brüche und Herausforderungen: Wo die Entwicklung der Medienkartographie hingehen wird, ist heute noch offen. Wenn die Tagung *nim* ein kleines Stück dazu beitragen konnte, die Trends aufzuzeigen, sei bereits viel gewonnen.

Details zur Tagung finden Sie unter [www.news-infographics-maps.net](http://www.news-infographics-maps.net). Folgeveranstaltungen für 2013 und 2014 sind in Planung.

Horst Kremers (Berlin), Birgit Wahrenburg-Jähnke (Hamburg)

Rückfragen:

+49 172 3211738

[office@horst-kremers.de](mailto:office@horst-kremers.de)